

---

**Nr.: 009/2017/2**

■ <b>Dezernat</b>	III Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik	23.03.2017
■ <b>Fachbereich</b>		
■ <b>Verfasser/-in</b>	Hoehler, Ulrich	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3000	

---

<b>Beratungsfolge</b>	Status	Datum
Kreistag	öffentlich	05.04.2017

---

### **Tagesordnungspunkt**

**Grundstücksauswahl für ein Zentralklinikum im Landkreis Lörrach  
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 17.03.2017  
(Zweite Ergänzungsvorlage)**

---

### **Beschlussvorschlag**

*Ergänzend zum Beschlussvorschlag auf Vorlage Nr. 009/2017:*

Der Kreistag fordert, den bedarfsgerechten Ausbau der B317 zwischen Lörrach und Schopfheim vorzuziehen und dabei insbesondere die Autobahnanschlussstelle A98 Lörrach-Mitte/B317 („Hasenloch“) und den Kreisverkehrsplatz B317 bei Steinen prioritär zu ertüchtigen. Er bekräftigt die Stellungnahme des Landkreises Lörrach im Anhörungsverfahren zum Bundesverkehrswegeplan 2030 (Beschluss des Kreistags vom 11.05.2016). Die Verwaltung wird beauftragt, diese Forderungen beim Land und beim Bund geltend zu machen.

## Bezug zum Haushalt

---

Teilhaushalt	4	Finanzen & zentrales Management
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrplanung

Wirkungsziel /  
beabsichtigte Wirkung  
(Was soll erreicht werden?)

Leistungsziel /  
angestrebtes Ergebnis  
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium  
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

---

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Mit Antrag vom 17.03.2017 (siehe Anlage) fordert die FDP-Kreistagsfraktion zur Verkehrserschließung für ein Zentralklinikum des Landkreises, dass die beiden Knotenpunkte Autobahnanschlussstelle A98/B317 und Kreisverkehrsplatz bei Steinen und darüber hinaus möglichst die gesamte B317 zwischen Lörrach und Schopfheim bis zur Inbetriebnahme des neuen Zentralklinikums leistungsfähig ausgebaut werden.

Im geltenden Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) ist der vierspurige Ausbau der B317 zwischen den Anschlussstellen Lörrach-Haagen und Schopfheim-West im sog. weiteren Bedarf mit Planungsrecht (WB\*) aufgenommen. Mit Blick auf die Verkehrsbelastung der B317 in dem – weiter gehenden – Abschnitt vom „Hasenloch“ bis zur Anschlussstelle Schopfheim-Eichen und darüber hinaus hat der Landkreis Lörrach im Anhörungsverfahren zum BVWP 2030 u. a. folgende Forderungen erhoben (Beschluss des Kreistags vom 11.05.2016):

- Aufnahme dieses Abschnitts in den Vordringlichen Bedarf (VB)
- Verbesserung des Knotenpunktes „Hasenloch“ unter Verkehrssicherheitsaspekten
- Mittelfristige Weiterführung der Ausbauplanungen über Schopfheim hinaus

Im Rahmen einer Abfrage des Landratsamts bei den Städten und Gemeinden entlang der B317, die im Herbst 2016 stattfand, wurden außerdem folgende konkrete Ertüchtigungsbelange angemeldet:

- Verschiedene Anschlussstellen in Lörrach, Steinen, Maulburg und Todtnau
- Umbau der „Grendelkurve“ bei Zell i. W.
- Umfahrung Zell-Atzenbach
- Rückstauspur bzw. Halteräume für Schneekettenwechsel in Richtung Feldbergpass

Es ist bekannt, dass der **Kreisverkehrsplatz bei Steinen** lediglich eine Übergangslösung (Behelfslösung) zur Minderung besonderer verkehrlicher Gefahrensituationen darstellt. Es ist außerdem bekannt, dass der **Knotenpunkt „Hasenloch“** Unfallschwerpunkt ist und verkehrliche Gefahrensituationen bis auf die A98 entstehen. Hierzu bestehen auf Arbeitsebene Kontakte zwischen dem Landkreis Lörrach, der Stadt Lörrach und dem Regierungspräsidium Freiburg als zuständige Straßenbaubehörde.

**Vor diesem Hintergrund wird die oben angegebene Beschlussfassung mit Auftrag an die Verwaltung empfohlen.**

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

Anlage: Antrag vom 17.03.2017



Kreistagsfraktion Lörrach

Anlage zur Ergänzungsvorlage 009/2017/2  
zur öffentlichen Sitzung des Kreistags vom  
05.04.2017

**Wolfgang Roth-Greiner**

Fraktionsvorsitzender

Beethovenstraße 8

79576 Weil am Rhein

Tel. 07621 75858

Mail: wolfgang.roth-greiner@gmx.net

Landratsamt Lörrach  
zHd. Frau Marion Dammann  
Landrätin  
Palmstrasse 3  
79539 Lörrach

17.3.2017

### **Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zur Verkehrserschliessung für das Zentralklinikum**

Sehr verehrte Frau Landrätin,

durch den Beschluss des Kreistages, ein zentrales neues Klinikum zu bauen, wird die Klinikversorgung von vier auf einen Standort konzentriert. Das bedingt teilweise weitere Entfernungen für Patienten, Besucher und Mitarbeitende. Dieser Effekt einer längeren Anreise verstärkt sich im Individualverkehr durch den schlechten Ausbauzustand der B 317 mit alltäglichen Stauzonen insbesondere am „Hasenloch“ in Lörrach und an der Kreisverkehrsanlage bei Steinen.


Daher fordert die FDP-Fraktion den Ausbau dieser beiden Knotenpunkte im Zuge des geplanten 4-spurigen Ausbaues der B 317 vorzuziehen und entsprechende Anträge bei den zuständigen Behörden zu stellen. Der Landkreis muss dafür Sorge tragen, dass diese beiden Knotenpunkte möglichst bis zur geplanten Inbetriebnahme des Zentralklinikums – gleich, an welchem Standort dieses errichtet wird – leistungsfähig ausgebaut sind oder, besser noch, die gesamte Massnahme des B 317-Ausbaues realisiert ist.

Die B 317 ist im Bundesverkehrswegeplan als wirtschaftlich bezeichnet worden und wird dem „weiteren Bedarf mit Planungsrecht (WB)“ zugewiesen, damit mit der Planung unmittelbar begonnen werden kann. Im betrachteten Teilabschnitt zwischen Lörrach (A 98) und Schopfheim (L 139) ist die B 317 mit rund DTV = 25.000 Kfz/24 Stunden und DTV(SV) = 1.180 Kfz/24 Stunden über die Kapazität des bestehenden zweistreifigen Querschnittsbelastet. Die Grenze der Leistungsfähigkeit der vorhandenen plangleichen bzw.

teilplangleichen Knotenpunkte in diesem Teilabschnitt ist ebenfalls überschritten. Auch sind die Knotenpunkte unter Verkehrssicherheitsaspekten zu verbessern.

Allerdings sind die im Bundesverkehrswegeplan bisher dafür vorgesehenen Planungszeiten viel zu lang. Durch das Zentralklinikum muss sich die Bewertung im Bundesverkehrswegeplan ändern: Gerade die raumordnerische Bedeutung (Modul C), die bisher für die B 317 als nicht bewertungsrelevant erschien, verkehrt sich ins Gegenteil. Damit müsste die Massnahme im Bundesverkehrswegeplan weiter nach vorne rücken.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Wolfgang Roth-Greiner

Kopie an: Herrn 1. Landesbeamten U. Hoehler